



JOACHIM REINELT
BISCHOF VON DRESDEN - MEISSEN

Grußwort

anlässlich des 2. Katholischen Arbeitsschutz-Symposiums
vom 12.-14. Oktober 2011 in Dresden

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für das 2. Katholische Arbeitsschutz-Symposium übernommen, dass von der Arbeitsgruppe Arbeitsschutz des Verbandes der Diözesen Deutschlands vorbereitet wurde. Die Verbesserung und Sicherung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der ehrenamtlich und hauptamtlich in der Kirche Beschäftigten sowie derjenigen, die der kirchlichen Sorge anvertraut sind, ist ein wichtiges kirchliches Anliegen. Der Mensch steht immer schon im Mittelpunkt kirchlichen Engagements. Arbeitsschutz ist praktizierte Nächstenliebe.

Das 2. Katholische Arbeitsschutz-Symposium leistet dazu einen wichtigen Beitrag, indem es sich in diesem Jahr vor allem auch an die Entscheidungsträger der Kirche richtet. Die Verbesserung der strukturellen Grundlagen des Arbeitsschutzes innerhalb der Kirche ist ein Schwerpunkt dieses Jahres. Das Programm des Symposiums spannt einen weiten Bogen, der die vorhandenen konzeptionellen Ansätze von Wirtschaft, Politik und Lehre aufzeigt und für die katholische Kirche weiterentwickeln hilft.

Das Arbeitsschutzmobil mit dem Motto „Katholische Kirche - Mobil für den Arbeitsschutz“, das bei diesem Symposium vorgestellt wird, stellt ein wichtiges Instrument zur Verhütung von Unfällen dar. Ich überreiche eine Plakette des Heiligen Josef, Schutzheiliger der Arbeiter, und bitte, diese im Arbeitsschutzmobil anzubringen. Sie soll stets daran erinnern, dass der Einsatz des Arbeitsschutzmobils zum Ziel hat, Unfälle zu verhindern.

Ich wünsche dem Symposium ein gutes Gelingen!

Bischof von Dresden-Meißen